

5 Tipps zum Holz hacken

Wer das Gefühl nicht kennt, wenn nach einem gezielten Hieb das Scheit zerbricht, sollte das schleunigst ändern. Worauf es dabei ankommt, erklärt dir hier der Förster und Fiskars-Experte Jürgen Greißner. Denn Brennholz machen ist Muss und Muße. Und Kaminfeuer wärmt sowieso am besten.



Wer einen Kamin hat, braucht immer wieder neues Brennholz als Nachschub – an kalten Wintertagen kann da ganz schön was durchgehen! Scheite kann man sich natürlich fertig konfektioniert liefern lassen. Oder man hackt das Holz selbst! Das ist gar nicht so schwer, wie du vielleicht denkst.

Wie du das Holz richtig lagerst, kannst du in diesem Artikel nachlesen.

Video: So findest du die perfekte Axt für dich



Foto: www.fiskars.com

Tipp 1: Die Wahl des Werkzeugs □

Wer Holz spalten möchte, braucht eine Spaltaxt. Für die optimale Spaltleistung ist jedoch die Länge entscheidend. Um die passende Axt für sich selbst auszuwählen geht man so vor: Die Axt kurz unterhalb ihres Kopfes packen und mit ausgestrecktem Arm längs vor sich halten. Das Stielende sollte optimalerweise an der Schulter enden.

Außerdem wichtig: das Kopfgewicht. Es sollte nur so schwer sein, dass sich die Axt aus dem Handgelenk heraus heben lässt. Für den Test den Arm mit der Axt sinken lassen, den Oberarm mit der anderen Hand etwas gegen den Körper drücken, damit er nicht „helfen“ kann. Dann die Axt versuchsweise aus dem Handgelenk anheben. Klappt das nicht, ist sie zu schwer!

Das beste Werkzeug ist also für jeden unterschiedlich. Wer viel Holz hackt,



Foto: www.fiskars.com

sollte sich deshalb eine dem Körper angepasste Spaltaxt leisten.

Gut zu wissen: Spaltäxte haben typischerweise größere, breitere Klingen, die an einer Keilform oder Wölbung erkennbar sind. Universaläxte haben eine leichtere und kleinere Klinge, die für das Bearbeiten von kleineren Stämmen optimiert ist.



Foto: www.fiskars.com

Tipp 2: Erst gucken, dann spalten

Zugegeben, ordentlicher Wumms kann beim Holzspalten nicht schaden. Das heißt jedoch nicht, dass Kraftprotze zwangsläufig im Vorteil sind. Wer vor dem Spalten das Holz liest – das heißt genau anschaut und sortiert –, spart mitunter viel Energie. Häufig ziehen sich feine Risse durch das Holz. Diese gilt es zu erkennen, da sie die Bruchlinie vorgeben. Schlägt man treffsicher dort hinein, genügt manchmal schon ein Hieb und die Stammrolle bricht entzwei.



Foto: www.fiskars.com

Tipp 3: Von außen arbeiten

Bei verwachsenen Holzstücken reicht ein Schlag meist nicht aus. Denn sie brechen selten glatt in zwei Hälften. Um sie trotzdem zu spalten, sollten Holzhacker von außen nach innen spalten. Das heißt: Hieb für Hieb schmale Scheite abschlagen, bis sich die Rolle nicht weiter zerkleinern lässt. Wenn dabei kleine Stücke herauskommen, ist das kein Problem. Denn die eignen sich bestens, um ein Feuer in Gang zu bringen.

Tipp: Auch besonders hartes Holz kann eine Herausforderung sein. Dafür gibt es als kleine Helfer [Dreh-Spaltkeile](#).



Foto: Gebol

Tipp 4: Sicherheit geht vor

Eine gute Spaltaxt ist ein unschlagbares Werkzeug – und gerade deswegen sehr scharf. Fehlschläge sollte man sich keine erlauben. Selbst erfahrene Waldarbeiter wissen: Beim Holzhacken kann immer etwas passieren. Deshalb ist Schutzkleidung ganzjährig Pflicht. Dazu gehören festes Schuhwerk (idealerweise mit Stahlkappen), Handschuhe und eine Schutzbrille. Denn sicher ist sicher!



Foto: Gebol



Foto: www.fiskars.com

Tipp 5: Brennwert nicht überschätzen

Eiche und Buche sind als Heizmaterial besonders gefragt. Der Grund: Sie besitzen unter den heimischen Hölzern den höchsten Brennwert, rund 2100 Kilowattstunden pro Raummeter. Im Vergleich dazu kommen Nadelhölzer wie Fichte oder Tanne auf lediglich 1500 Kilowattstunden. Den Brennwert sollte man aber nicht zu sehr überschätzen. Denn bei modernen Öfen macht die Wahl der Holzart nur einen geringen Unterschied in der Heizleistung. Hinzu kommt: Nadelhölzer sind im Vergleich zu anderen Holzarten meist günstiger.

Über die DIY Academy

Als Schulungsinstitut informiert und berät die DIY Academy rund um das Heimwerken in Haus und Garten. Die DIY Academy möchte Menschen mit kreativen Ideen inspirieren und ihnen das nötige Know-how vermitteln, mit dem sie ihr Zuhause selbst gestalten können. Versierte Heimwerker sollen sich ebenso angesprochen fühlen wie Selbsterfahrene mit grundlegenden Kenntnissen und Neulinge ohne Praxiserfahrung.

Unsere Schulungs- & Trainingsangebote

Wir machen dich fit für dein nächstes DIY-Projekt: In unseren Kursen, Online-Seminaren und Beratungen lernen die Teilnehmenden ganz praktisch zusammen mit unseren DIY-Profis – auch für dein persönliches Projekt bekommst du das nötige Wissen und viele Tipps & Tricks.

[Mehr erfahren](#)

Du möchtest nichts mehr verpassen?

Dann abonnieren unseren Newsletter und bleibe immer auf dem Laufenden!

[Jetzt anmelden](#)

Folge uns auch auf:

- Pinterest: www.pinterest.com/diyacademy
- YouTube: www.youtube.com/DIYAcademyTV
- Facebook: www.facebook.com/doityourself.academy
- Instagram: www.instagram.com/doityourself.academy